

Brandenburg-Pommer'scher Buchhändlerverein.

Generalversammlung

am 13. November 1892 in Berlin.

Der drohenden Cholera-Gefahr wegen mußte die für den 11. September v. J. angesetzte Generalversammlung auf den 13. November v. J. verlegt werden. Diese fand in Berlin im Hotel »Leipziger Hof« statt. Es waren anwesend die Herren Kollegen: M. Babenzien-Kathenow, Th. Biller-Prenzlau, A. Frommann-Frankfurt a/D. (W. Waldmann'sche Buchhdlg.), G. Harneder-Frankfurt a/D. (Gust. Harneder & Co.), A. Koenig-Guben, D. Pistorius-Potsdam (Gropius'sche Buchhandlung), P. Pusch-Potsdam, A. Bierck-Schwedt (Chr. Marzen), E. Zeidler-Sorau, D. Zipperling-Stettin (Dannenberg'sche Buchhdlg.).

Als Gäste nahmen an der Versammlung teil die Herren Kollegen: E. Vache-Frankfurt a/D. (W. Waldmann'sche Buchhdlg.), D. Ballmüller-Berlin (Stiefbold & Co.), S. Karger-Berlin, Fr. Schäffer-Berlin, P. Uttech-Frankfurt a/D., Dr. Weidling-Berlin (Haude & Spener), ferner Herr Kollege von Zahn-Dresden als Delegierter vom Vorstande des Verbandes der Kreis- und Orts-Vereine.

Um 11 Uhr eröffnete der Vorsitzende des Vereins, Herr Kollege Zeidler, die Sitzung, begrüßte die Anwesenden mit herzlichen Worten und dankte ihnen für ihr Erscheinen. Gleichzeitig gab er seinem Bedauern Ausdruck, daß die Versammlung wiederum so schwach besucht sei. Zur Beteiligung an der Versammlung sei außer durch Anzeigen im Börsenblatt durch Karten mit frankierter Rückantwort angefordert worden; von diesen 70 versandten Karten seien nur 36 beantwortet worden. Diese große Interesslosigkeit von Seiten der Mitglieder, die sich auch bei anderen Gelegenheiten, wo es sich um die Vertretung der Interessen des Vereins handelte, gezeigt habe, könne nicht zur gedeihlichen Fortentwicklung desselben beitragen; es wäre doch am Platze, wenn sich die Mitglieder solcher kleinen Mühe mit mehr Freudigkeit unterziehen würden.

Das verflossene Vereinsjahr sei im großen Ganzen als ein ruhig verlaufenes zu betrachten, da keine Ereignisse eingetreten seien, die die Thätigkeit des Vorstandes besonders in Anspruch genommen hätten. Die kleinen Differenzen zwischen verschiedenen Firmen seien auf gütlichem Wege beseitigt worden. — Die in vorjähriger Generalversammlung beschlossene Revision der Satzungen des Vereins sei im Laufe des Sommers von der gewählten Kommission in Potsdam vorgenommen worden. Die revidierten Satzungen seien vom Börsenvereins-Vorstande genehmigt worden und würden in der Versammlung zur Verteilung gelangen. Den Herren Kollegen der Kommission dankte der Vorsitzende im Namen des Vereins für die gehabte Mühewaltung. — Anfang Juli habe der Vorstand auf Antrag des Kollegen Zipperling-Stettin die Mitglieder durch Cirkular zu einer Erklärung im Börsenblatt, betreffend das Zurückverlangen der Novitäten, aufgefordert. Die Erklärung habe leider nicht mehr veröffentlicht werden können, weil die Verleger inzwischen Maßnahmen getroffen hätten, die die Veröffentlichung unmöglich gemacht hätten; auch habe Kollege Zipperling-Stettin einen Antrag infolge der Verlegererklärung im Börsenblatt zurückgezogen. Die Angelegenheit selbst sei auf die heutige Tagesordnung gesetzt worden und werde Herr Kollege Biller nachher darüber berichten. — Eine Veränderung der Mitgliederzahl sei nicht eingetreten, durch Ab- und Zugang sei die Zahl dieselbe geblieben. — Wie leider in jedem Jahr habe der Verein auch im vergangenen einige schmerzliche Verluste zu beklagen; es seien ihm durch den Tod entzogen worden die Kollegen: Augustin-Züllichau, Harneder sen.-Frankfurt a/D., Schuster-Landsberg, Wittenhagen-Stettin.

Die Versammlung ehrte das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen.

Von den Kassenverhältnissen konnte nur Günstiges berichtet werden, indem die Einnahme des vorigen Jahres 801 M 9 S betrug, die Ausgabe dagegen nur 575 M 65 S, sodaß mit einem Bestand von 225 M 44 abgeschlossen werden konnte.

Die vorgenommene Revision stellte die Richtigkeit dieser Angaben fest; dem Schatzmeister wurde Entlastung erteilt.

Bei Beratung des Voranschlags für 1892/93 wurde der bisherige Mitgliederbeitrag von 7 M beibehalten.

Bei Punkt 3 der Tagesordnung: Aufnahme von Mitgliedern, meldete sich Herr Kollege Emil Vache i/Sa. W. Waldmann's Buchhandlung in Frankfurt a/D., wurde als Mitglied aufgenommen und vom Vorsitzenden herzlich willkommen geheißen.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung, die Verkehrsordnung betreffend, führte Herr Kollege Biller-Prenzlau aus, daß dieselbe zu verschiedenen Bedenken Anlaß gebe und eine Aenderung mehrerer Paragraphen zu wünschen sei, so auch desjenigen, welcher die zurückverlangten Novitäten betreffe. Nach längerer Debatte nahm die Versammlung den Antrag an, die Verkehrsordnung auf die nächste Tagesordnung zu setzen, um bis dahin das nötige Material zu sammeln.

Im weiteren Verlauf der Verhandlungen wurde über die Einrichtung des Buchhändler-Adressbuchs gesprochen und an verschiedenen Beispielen gezeigt, daß im Adressbuch Firmen verzeichnet seien, die wohl auf die Bezeichnung »Bücherverkäufer«, nicht aber auf die Bezeichnung »Buchhändler« Anspruch machen könnten. Nach längerer Besprechung wurde folgender Antrag gestellt:

Das Adressbuch ist so einzurichten, daß ausschließlich Mitglieder des Börsenvereins Aufnahme finden, oder diese doch zunächst von den übrigen »Bücherverkäufern« getrennt aufgeführt werden; ist das nicht zu erreichen, so ist darauf hinzuwirken, daß die Ausnahme im Adressbuch nur unter Zustimmung der vom Börsenverein anerkannten Kreis- und Ortsvereine geschieht.

Der Antrag des Herrn Kollegen Wolter-Anklam betreffend Stellungnahme des Vereins gegen das Ueberhandnehmen der Schmutzlitteratur konnte der vorgeschrittenen Zeit wegen leider nicht mehr erledigt werden.

Hierauf verlas Herr Kollege Zipperling einen Brief der Stettiner Kollegen, worin dieselben mitteilen, daß sie aus dem Brandenburg-Pommer'schen Buchhändlerverein ausscheiden und einen Stettiner Lokalverein gründen würden, falls die betreffenden Ausnahmegestimmungen, in gewissen Fällen 10% Skonto zu bewilligen, bestehen blieben.

Herr Kollege von Zahn erbat sich in dieser Angelegenheit das Wort und ermahnte recht dringend die Stettiner Kollegen, keine Veränderung in dem bisherigen Verhältnis eintreten zu lassen. Als Zusatz zu den Satzungen brachte er folgende Fassung in Vorschlag, die auch von der Versammlung angenommen wurde:

In Orten, wo nicht durch lokale bindende Verabredungen andere Bestimmungen getroffen worden sind, welche die erlaubte Rabattgrenze enger ziehen, sind die bisherigen Bestimmungen bestehen zu lassen.

Herr Kollege Zipperling wurde beauftragt, den Stettiner Kollegen Mitteilung von diesem Beschlusse zu machen.

Darauf wurde zur Neuwahl des Vorstandes geschritten. Es gingen aus der Wahl hervor die Herren Kollegen: E. Zeidler-Sorau, Vorsitzender; F. Penning-Greifswald, Stellvertreter; A. Frommann-Frankfurt, Schatzmeister; A. Bierck-Schwedt, Schriftführer; D. Zipperling-Stettin, Stellvertreter.

Zu Delegierten für die Leipziger Ostermefß-Verhandlungen wurden die Kollegen Zeidler-Sorau und Frommann-Frankfurt gewählt.

Der Bericht der Delegierten über die letzten Ostermefß-Verhandlungen kam der vorgeschrittenen Zeit wegen nicht mehr zum Vortrag; die Herren Kollegen sind durch das Börsenblatt darüber orientiert.